

## Gent, Belgium 2016

28. Internationales Seminar für Interkulturelle Seelsorge und Beratung

### **Seelsorge und Beratung als soziales Handeln**

Interreligiöse Zusammenarbeit im urbanen Kontext von Migration



© *Irabel Corthier*  
photographer

*28<sup>th</sup> International Seminar on Intercultural Pastoral Care and Counselling*

***Care and Counselling as Social Action***  
*Interreligious Cooperation in Urban Migration Contexts*

**Ort / Venue: Centrum voor Spiritualiteit, Drongenplein 26-27 | 9031 Drongen, BE**

**11 - 16 September 2016**

Kooperationspartner für das Seminar in Gent

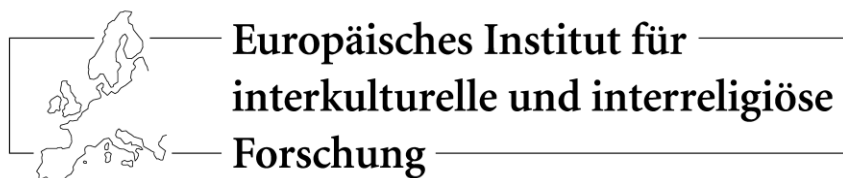
**Diakonie** 

Deutschland

**Diakonie**  **Düsseldorf**



UCSIA - University Centre Saint-Ignatius Antwerp



Diakonia Kościoła Ewangelicko-Augsburskiego w RP (Diakonia Polska)



International Council on Pastoral Care and Counselling

Das Bild auf der Titelseite wurde von Isabelle Carthier für Caritas Vlaanderen gemacht. Es zeigt eine junge Frau, die jugendlichen Asylanten Französischunterricht gibt und selbst arabisch lernt.

## Fragestellungen und Prozesse des Seminars

Immer mehr Länder sind heute von Migrationsströmen betroffen. Menschen entschließen sich oder sind gezwungen, ihre Heimat aus den unterschiedlichsten Gründen zu verlassen: weil sie aus politischen, ethnischen oder religiösen Gründen verfolgt werden; weil sie durch Krieg und Terror an Leib und Leben bedroht sind; weil sie wirtschaftlich kaum überleben können, um nur einige wenige zu nennen. Einwanderungsländer müssen immer mehr MigrantInnen aus anderen Kulturen und Religionen aus verschiedenen Herkunftsländern aufnehmen, was zu Angst und Widerstand führt, aber auch begrüßt wird. Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich, Flüchtlingen beizustehen, andere haben Angst und protestieren. Man kann von einer zunehmenden **Globalisierung von Migration** sprechen.

In sehr vielen Ländern der Welt gibt es eine Vielfalt an Migrationstypen: Arbeitsmigration (in den Ländern selbst aber auch ins Ausland), Flüchtlinge, dauerhaft Ansässige mit Migrationshintergrund, nicht dokumentierte Migration, Menschen, die sich illegal in Ländern aufhalten. Diese Ausdifferenzierung zählt zu den größten Herausforderungen für nationale oder internationale politische Maßnahmen. Man kann von einer zunehmenden **Differenzierung von Migration** sprechen.

In allen Regionen und Migrationsformen sind vorwiegend Frauen betroffene. Seit den 60er-Jahren übernehmen sie weltweit die Hauptrolle in der Arbeitsmigration; in manchen Flüchtlingsbewegungen und im organisierten Menschenhandel machen sie die Mehrheit aus. Man kann also von einer **Feminisierung von Migration** sprechen.

Auch Kinder und Jugendliche sind von Migration betroffen. Manchmal kommen sie ohne Erwachsene in fremde Länder. **Jugendmigration** ist eine besondere Herausforderung

Internationale Migration fordert bilaterale und regionale Beziehungen zwischen Staaten und nationale Sicherheitspolitiken heraus. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Kooperation zwischen Aufnahme-, Transit- und Herkunftsländern sowie für *global governance* wächst. Es geht um eine zunehmende **Politisierung von Migration**.

Diesen Entwicklungen wollen wir uns stellen und fragen, wie eine von Religion und Glauben getragene Seelsorge und Beratung in Kooperation mit sozialen und politischen Agenturen aktiv werden kann.

Es wird zunächst darum gehen, die Situation von MigrantInnen und Flüchtlingen vertieft wahrzunehmen – über die üblichen Meldungen in den Nachrichten hinaus – und uns auf sie einzulassen. Wichtig wird dabei auch sein, immer wieder die Frage zu stellen, durch welche „Machtspiele“ und Interessen Migration und Flucht angetrieben werden.

Dann wollen wir weiter daran arbeiten, welche theologische, diakonische, seelsorgliche und beraterische Möglichkeiten zu entdecken sind, um sich fremden Menschen zuzuwenden und für sie hilfreich zu sein. Dabei wird nach interkultureller, interreligiöser und interdisziplinärer Kooperation gesucht.

**Ziel** des Seminars ist, Seelsorge als soziales Handeln und als religiöse und glaubende Praxis darzustellen, die zur gesellschaftlichen Kohäsion und Kooperation beiträgt.

**Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.  
Beiträge werden jeweils übersetzt.**

## ARBEITSWEISEN DES SEMINARS

**Gottesdienst - Gebete – Andachten** geben dem Seminar einen spirituellen Rahmen und lassen die Gemeinsamkeiten und die unterschiedlichen Frömmigkeiten in den verschiedenen Religionen erkennen.

Gottesdienste, Gebete und Andachten bieten die Möglichkeit, mit sich selbst, den anderen und einer Kraft außerhalb von uns selbst in Beziehung zu kommen. Sie werden von Mitgliedern unterschiedlicher Konfessionen und Religionen gestaltet. Offenheit der Teilnehmenden für fremde Traditionen, Rituale und Symbole, ein Gefühl für das eigene spirituelle Bedürfnis und die Bereitschaft, sich irritieren zu lassen, eröffnen Räume für spirituelle Erfahrungen. (Verantwortlich: *Ursula Harfst*)

**Interkulturelles Forum:** Die Foren eröffnen die inhaltliche Arbeit des Tages. Sie bilden einen offenen Raum (ähnlich einem „Marktplatz“) zum Austausch von Erfahrungen, Meinungen und Ideen auf narrative biographische Weise. Das Erzählen von sich selbst steht im Mittelpunkt. Einzelne stellen in Form von Interviews persönliche Erfahrungen und Meinungen zum jeweiligen Tagesthema zur Verfügung, um das Plenum anzuregen, eigene Erlebnisse, Erfahrungen und Meinungen zu äußern und so miteinander in Kontakt und Austausch zu kommen. Inhaltlich geht es um Erfahrungen von Migration (Moderation: *Helmut Weiß*).

**Vorträge und Diskussionen** werden die jeweiligen Tagesthemen bedenken und zur Diskussion anregen.

### Workshops

Die **Einzelworkshops 1 - 4** stellen bestimmte Themen im Zusammenhang von Migration vor und diskutieren sie ausführlich. Es sind jeweils einmalige Sitzungen.

**Workshop A: Zur Praxis der Seelsorge mit MigrantInnen:** Dieser durchgehende Workshop (drei Sitzungen in derselben Gruppe) wird an Hand von Fällen die konkrete Seelsorgearbeit mit MigrantInnen reflektieren, um für die Praxis in diesem Bereich zu lernen. Eingeladen sind Personen, die sich für seelsorgliche Praxis interessieren. Fallpräsentationen: *Sinem Ugurlu*, Ankara, Türkei; *Charles Donkor*; Remscheid, Deutschland; N.N. (Moderation: *Jan Michels*; *Ursula Harfst*; *Nahiza Naher*).

**Workshop B: Forschungen zu Religion und Migration:** Dieser durchgehende Workshop (drei Sitzungen in derselben Gruppe) wird sich mit Forschungen zu dem Thema „Religion und Migration“ befassen. Eingeladen sind Personen, die zu diesem Thema theoretisch gearbeitet haben oder arbeiten wollen. Einführungen: *Dr. André Ritter*; Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Liechtenstein; N.N: N.N. (Moderation: *Helmut Weiß*).

Die Workshops werden von Moderator/innen begleitet und moderiert (*Johan Vrints*, N.N, N.N.,).

Nach Möglichkeiten sollen die Workshops Ergebnisse ihrer Arbeit festhalten und an die Seminarorganisatoren weiter geben, um eine inhaltliche Auswertung zu erarbeiten.

## **Reflexionsgruppen**

Die Reflexionsgruppen haben die Aufgabe, den jeweiligen Tag unter folgenden Fragestellungen zu betrachten und zu besprechen:

- Was war für mich heute neu, bedeutungsvoll und wichtig?
- Waren die Beiträge heute hilfreich für eigene Aktivitäten in der Arbeit mit MigrantInnen?
- Waren die Arbeitsweisen des Seminars hilfreich für mein eigenes Lernen?

Alle Gruppenmitglieder sind eingeladen, sich zu äußern. Die Moderatorinnen und Moderatoren werden darauf achten, dass die Wortmeldungen gleichmäßig verteilt werden.

Da die Gruppen prozessorientiert arbeiten, ist es unerlässlich, dass die Teilnehmenden die gesamte Zeit mitarbeiten. Die Gruppen werden vor dem Seminar von den Seminarorganisatoren eingeteilt.

Als Moderatorinnen / Moderatoren sind eingeladen:

Gruppe 1	<i>Margret Noltensmeier / George Melel</i>
Gruppe 2	<i>Mary Esperandio / Klaus Temme</i>
Gruppe 3	<i>Christa Weiß / Imran Sagir (?)</i>
Gruppe 4	<i>Hannelore Deichmann / Jean Charles Kaiser</i>
Gruppe 5	<i>Greet Scheers / Wim Smeets</i>
Gruppe 6	<i>Annerien Groenendijk / Ari van Buuren</i>
Gruppe 7	<i>Astrid Giebel / Herman Vanarwegen</i>
Gruppe 8	<i>Sabine Temme / Julius Itumeleng Pudule</i>

Koordination: *Helmut Weiß*

## **Poster-Präsentationen**

Eine Poster-Präsentation ist eine visuelle Darstellung einer abgeschlossenen oder im Entstehen befindlichen Arbeit. Die dazu erstellten Plakate werden während des gesamten Seminars ausgehängt, so dass die Seminarteilnehmenden genügend Zeit haben, sich mit ihnen zu befassen. Zu festgelegten Zeiten (Dienstag, 13. September und Donnerstag, 15. September von 13.30 bis 14.30 Uhr) werden die Präsentationen mit Interessierten diskutiert. Während dieser festgelegten Sitzungen sind die AutorInnen anwesend und beantworten Fragen und geben weitere Auskünfte. Die Plakate sollen am Ende des Seminars wieder mitgenommen werden. (Weitere Angaben siehe Anhang zur Anmeldung)

## **Seminarbegleitung und Auswertung – SIPCC Studiengruppe**

## **Exkursionen zu Migrationseinrichtungen in Gent**

## **Mitgliederversammlung der SIPCC: Aktivitäten – Pläne – Veröffentlichungen**

# Programm des Seminars

## SONNTAG, 11. September 2016

	Ankunft – Anmeldung	
14.00	Treffen der Mitarbeitenden und der Steuerungsgruppe: Informationen und letzte Hinweise ( <i>Helmut Weiß / Dominiek Lootens</i> )	
15.00 – 16.00	Kaffee/Tee/Kuchen	Speisesaal 4
16.30	<b>Eröffnung</b> Grußworte der Kooperationspartner Begrüßung durch die Mitglieder des Vorstandes von SIPCC	Hörsaal 4
17.00	<b>Einführung in einen interkulturellen und interreligiösen Gottesdienst Feier des Gottesdienstes</b> <i>Dr. Jorge E. Castillo Guerra, Nijmegen, Niederlande</i>	Kapelle
18.30	Abendessen	Speisesaal 4
20.00	Vorstellung des Hauses – Die Teilnehmer begegnen einander - Gedenekn an 11. September ( <i>Dominiek Lootens und Ursula Harfst</i> )	Hörsaal 4

## MONTAG, 12. September 2016 (Eid al-Adha -Islamisches Opferfest)

**Thema des Tages:**  
***Die Komplexität von Migration als Aufgabe der Seelsorge wahrnehmen***

7.30 –8.00	Gebet – Andacht	Kapelle
8.00 – 8.50	Frühstück	Speisesaal 4
9.00 – 10.00	<b>Interkulturelles Forum</b> Seelsorger und Seelsorgerinnen aus unterschiedlichen Ländern berichten von ihren Erfahrungen mit MigrantInnen  Kaffee / Tee	Hörsaal 4

- 10.30 – 12.30 **Referat und Diskussion** Hörsaal 4  
 Migration aus einer globalen Perspektive  
*Prof. Dr. Christiane Timmerman, Universiteit Antwerpen, Belgien*  
 Die Komplexität von Migration wahrnehmen  
*Prof. Dr. Regina Polak, Universität Wien, Österreich*
- 12.45 Mittagessen Speisesaal 4
- 13.30 **Poster Präsentationen**
- 15.00 –16.30 **Workshops**
- 1) *Prof. Brenda Ruiz, Nicaragua: Frauen und Migration*
  - 2) *Team SIPCC Branch Tanzania – Archiboldy Lyimo; Rhoda Chamchama: Die Situation von MigrantInnen in Ostafrika*
  - 3) *Corinna Dammeyer, Herford, D: Seelsorgliche Dimensionen in der Beratung von Opfern von Menschenhandel (NADESCHDA – Frauenberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel in Herford, Westfalen, D)*
  - 4) *Anny Kaiser, Straßburg: Die Zusammenarbeit von Cimade mit Kirchen und gesellschaftlichen Gruppen in Frankreich*
    - A) Zur Praxis der Seelsorge I
    - B) Religion und Migration I: Einführung: *Dr. André Ritter, Europäisches Institut für interkulturelle und interreligiöse Forschung, Liechtenstein*
- 16.30 Kaffee / Tee
- 17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**
- 18.30 Feier des Opferfestes mit einem Halal-Abendessen Speisesaal 4

## DIENSTAG, 13. September 2016

**Thema des Tages:**  
***Psychosoziale Auswirkungen von Migration***

- 7.30 –8.00 Gebet – Andacht Kapelle
- 8.00 – 8.50 Frühstück Speisesaal 4
- 9.00 – 10.00 **Interkulturelles Forum:** Hörsaal 4  
 Kaffee / Tee

10.30 -12.30 **Präsentation und Diskussion:** Hörsaal 4

Migration und Islam: eine feministische und postkoloniale Perspektive  
*Dr. Zayn Kassam, Professor of Religious Studies, Claremont, USA*  
Angst geht mit – systemische Betrachtungen zu Migration  
*Dr. Susanna Snyder, University of Roehampton, London, UK*

12.45 Mittagessen Speisesaal 4

13.30 **Poster-Präsentationen**

15.00 –16.30 **Workshops:**

- 1) *Julius Pudule, Südafrika:* Beratung von PolizistInnen in Auseinandersetzung mit MigrantInnen (?)
  - 2) *Imad Haddad, Palästina:* „... und wie geht es den Zurückgebliebenen?“ Seelsorge an den Angehörigen von Auswandernden
  - 3) *Heinz-Werner Frantzmann, Diakonie Düsseldorf:* Quartiersarbeit für MigrantInnen in Düsseldorf
  - 4) *Frank de Waele, Gent:* Schattenseiten von Religionen in Asien:  
Beispiel Buddhismus
- A) Zur Praxis der Seelsorge II  
B) Religion und Migration II

Kaffee / Tee

17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**

18.30 Abendessen Speisesaal 4

20.00 **Mitgliederversammlung der SIPCC** Hörsaal 4

Alle Teilnehmenden am Seminar sind herzlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.





## MITTWOCH, 14. September 2016

### Thema des Tages:

**Exkursionen: Migration im urbanen Kontext - Basisarbeit mit MigrantInnen in Gent**

7.30 –8.00	Gebet – Andacht	Kapelle
8.00 – 8.50	Frühstück	Speisesaal 4

### Stadtführungen zu verschiedenen Projekten und Aktivitäten der Arbeit mit MigrantInnen

Freier Nachmittag in Gent (Bitte pünktlich zurück zum Abendessen)

18.30	Abendessen im Zentrum	Speisesaal 4
20.00	Gesprächsforum: Interreligiöse Zusammenarbeit am Beispiel Gent <i>Johan Vrints – Adelheid Verstraeten – Ria Van Overbeke – Eef Vanderlinden – Jonas Slaats - Frank de Waele</i>	Hörsaal 4

## DONNERSTAG, 15. September 2016

### Thema des Tages:

**Theologie und Seelsorge von Migration**

7.30 –8.00	Gebet – Andacht	Kapelle
8.00 – 8.50	Frühstück	Speisesaal 4
9.00 – 10.30	<b>Interkulturelles Forum:</b> <i>Prof. Dr. Emmanuel Lartey, Ghana, Atlanta, USA</i> Migration und Seelsorge  Kaffee / Tee	Hörsaal 4
11.00 -12.30	<b>Vorträge und Diskussion</b> <i>Prof. Dr. Doris Nauer, Vallendar, D: Christliche Seelsorge interkulturell und interreligiös – Grundsätze zur Begleitung von MigrantInnen</i> <i>Dr. Mahmoud Abdallah, Universität Tübingen, D: Islamische Seelsorge als Begleitung von MigrantInnen</i>	Hörsaal 4
12.45	Mittagessen	Speisesaal 4
13.30	<b>Poster-Präsentationen</b>	

- 15.00 –16.30 **Workshops:**
- 1) *Hermann Vanarwegen, Belgien*: Crosskulturelle Abschiedsrituale nach dem Verlust eines schwerbehinderten Kindes in einer Migrantenfamilie
  - 2) *Magda Sevcikova, Slowakei und N.N., Gent*: Mit Roma in der Slowakei und in Gent zusammenleben – eine Form von Seelsorge
  - 3) *Prof. Dr. Cemal Tosun, Universität Ankara*: Islamische Seelsorge mit MigrantInnen in der Türkei
  - 4) *Eef Vanderlinden*: Seelsorgliche Netzwerkarbeit mit strafentlassenen Migranten
- A) Zur Praxis der Seelsorge III  
B) Religion und Migration III
- 16.30 Kaffee / Tee
- 17.00 - 18.30 **Reflexionsgruppen**
- 19.30 **Abendessen - Fest – Danksagungen** (*Dominiek Lootens*)

## FREITAG, 16. September 2016

**Thema des Tages:**  
**Interreligiöse Kooperation im urbanen Kontext von Migration: Ergebnisse und Vorhaben**

- |                   |   |              |
|-------------------|---|--------------|
| 7.30 –8.00        | Gebet – Andacht   | Kapelle      |
| 8.00 – 8.50       | Frühstück   | Speisesaal 4 |
| 9.00 – 10.30      | <b>Interkulturelles Forum:</b><br>Aufgaben von Seelsorge und Religionsgemeinschaften im sozialen Kontext von Migration<br><i>Doris Peschke, Churches Commission for Migration in Europe (CCME), Brüssel</i> | Hörsaal 4    |
| 11.00 - 11.45     | <b>Reflexionsgruppen:</b> Individuelle Auswertung des Seminars  |              |
| 12.00 – 12.45     | <b>Plenum:</b><br>Gemeinsame Auswertung des Seminars ( <i>Martin Walton</i> )<br><br>Einladung zum Seminar 2017 in Wittenberg<br>Spiritueller Abschluss   | Hörsaal 4    |
| 12.45             | Mittagessen   | Speisesaal 4 |
| Ende des Seminars |   |              |

## T A G U N G S O R T

Centrum voor Spiritualiteit  
Drongenplein 26-27 | 9031 Drongen / Gent  
Telefoon: 0032 9 226 52 26  
Fax: 0032 9 216 65 55  
www.oudeabdij.be



## K O S T E N

**pro Person** (Gebühren, Unterkunft, Verpflegung, Räume etc.):

- |                          |                                    |          |
|--------------------------|------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> | Zweibettzimmer                     | 650,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Einzelzimmer                       | 700,00 € |
| <input type="checkbox"/> | Seminarteilnahme ohne Übernachtung | 400,00 € |

Eine begrenzte Zahl von Tagesgästen; pro Tag: 80,00 €

- |                          |                           |                          |                         |
|--------------------------|---------------------------|--------------------------|-------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Montag, 12. September /   | <input type="checkbox"/> | Dienstag, 13. September |
| <input type="checkbox"/> | Donnerstag, 15. September |                          |                         |

Anmeldungen und Überweisungen

**Tanja Milos (tanja.milos@ccv.be)**

Tanja Milos, Geldenaaksebaan 277 te 3001 Leuven; Belgium  
**BE64 4220 0255 0152** (Stichwort: Seminar Gent)

**Anmeldung mit dem Anmeldeformular**

**Spenden zur Unterstützung von Teilnehmenden sind willkommen!**

Die Anmeldung gilt, wenn die Kosten überwiesen sind.  
In besonderen Fällen kann eine Reduzierung der Kosten schriftlich beantragt werden.



## A P P E N D I X

28. Internationales Seminar für Interkulturelle Seelsorge und Beratung

### **Seelsorge und Beratung als soziales Handeln**

Interreligiöse Zusammenarbeit im urbanen Kontext von Migration

**Gent, Belgien / 11. – 16. September 2016**

## **Präsentation von Forschungsarbeit**

Sie sind eingeladen, mit einer Poster-Präsentation an dem Seminar teilzunehmen!

**Bitte melden Sie sich zum Seminar an und reichen Sie Ihre Präsentation bis zum 30. Juni 2016 ein!**

Sie erfahren bis Ende Juli 2016, ob Ihre Präsentation angenommen wurde.

Die Präsentation ist einzureichen bei

Prof. Dr. Mary Esperando ([mresperandio@gmail.com](mailto:mresperandio@gmail.com) – für Präsentationen in Englisch)

Helmut Weiß ([helmut.weiss@sipcc.org](mailto:helmut.weiss@sipcc.org) – für Präsentationen in Deutsch))

### **Vorbereitung:**

Die Präsentation muss in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Die Zusammenfassung sollte nicht mehr als 300 Worte umfassen:

### **Überschrift:**

Titel der Arbeit / Name und Titel von AutorInnen / Institutionelle Zugehörigkeit / E-Mail-Adresse

### **Text:**

Einleitung / Ziele / Methoden / Ergebnisse und Diskussion / Fazit

### **Poster-Präsentation**

Eine Poster-Präsentation ist eine visuelle Darstellung einer abgeschlossenen oder im Entstehen befindlichen Arbeit. Die Plakate werden während des gesamten Seminars ausgehängt, so dass die Seminarteilnehmer genügend Zeit haben, sich mit ihnen zu befassen. Zu festgelegten Zeiten (Dienstag, 13. September und Donnerstag, 15. September von 13.30 bis 14.30 Uhr) werden die Präsentationen mit Interessierten diskutiert. Während dieser festgelegten Sitzungen sind die Autoren anwesend und beantworten Fragen und geben weitere Auskünfte. Die Plakate sollen am Ende des Seminars wieder mitgenommen werden.

### **Leitlinie für die Poster-Präsentationen**

Bitte folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um Ihr Poster vorzubereiten:

- Hochformat
- Standard-Abmessungen: 70 x 100 cm
- Überschrift des Plakates zeigen, an der Spitze des Posters:
  - o der Titel der Präsentation
  - o Autoren und institutionelle Anbindung
  - o E-Mail-Adresse
- Der Text soll sich selbst erklären. Er sollte klar, attraktiv, leicht zu lesen sein und visuell ansprechend sein (gute Verwendung von Farben, Bildern, Schriften, Strukturierungen).
- Die Größe des Textes soll so sein, dass er im Abstand von etwa 1,5 Metern gelesen werden kann.
- Das Plakat soll nur mit Klebeband befestigt werden.
- **Denken Sie daran, Ihre Präsentation bis 30. Juni 2016 einzusenden.**